

# Zur Geschichte der Professur für Forstökonomie und Forstplanung

## Gliederungsübersicht:

- I. Entwicklung der Professur seit 1945
- II. Geschichte der forstökonomischen Forschung und Lehre in Südwestdeutschland seit ca. 1780
- III. Die Professoren für Forstökonomie der Universität Freiburg  
(Johann Jakob Trunk, Udo Müller, Christof Wagner, Karl Abetz, Gerhard Speidel, Gerhard Oesten)

## I. Entwicklung der Professur für Forstökonomie und Forstplanung (vormals Institut für Forstökonomie, davor Institut für Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaft) seit 1945

### a) Name der Professur

Professur für Forstökonomie und Forstplanung  
Tennenbacherstr. 4  
79085 Freiburg  
Tel: + 49 (0)761- 203 3689  
Fax: + 49 (0)761- 203 3690  
e-mail: forecon@ife.uni-freiburg.de

### b) Wiederaufbau nach 1945, Bauten, Räumlichkeiten, heutiger Zustand

" Ein jähes Ende bereitete den Bombenangriff im November 1944 dem gesamten Lehr- und Forschungsbetrieb der Forstlichen Abteilung. Sämtliche Institute wurden obdachlos und verloren fast ihre ganzen wertvollen Einrichtungen, Sammlungen und Bibliotheken. Nach dem Umbruch war ein Neuanfang nur durch den persönlichen Einsatz und durch persönliche Opfer der Professoren möglich, die teilweise sogar ihre Wohnungen dem Institutsbetrieb zu Verfügung stellten.... Endlich konnte im Frühjahr 1949 der Neuausbau der Alten Universität in Aussicht gestellt werden. Seit dem Sommer 1952 sind alle forstlichen Institute..." und somit auch das *Institut für Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaft* "..... unter dem Dach des in seiner äußeren Gestalt ganz nach dem alten Vorbild und in den alten Mauern wieder aufgebauten Gebäudes in der Bertoldstraße vereinigt...." (Zitate aus Mantel u. Botter 1957:16).

Räumliche Erweiterung erfuhr das Institut mit der Entwicklung der Abteilung für Luftbildmessung und Fernerkundung (heute Abteilung für Fernerkundung und Landschaftsinformationssysteme) seit 1969 (vgl. den Bericht von FELIS. Das Institut für Forstökonomie war bis 1998 in der Alten Universität in der Bertoldstraße bzw. im Werdering 6 untergebracht. 1998 zog das Institut mit beiden Abteilungen in neuen Räumlichkeiten im so genannten Herdergebäude, Tennenbacher Str. 4.). Seit der Neustrukturierung der heutigen Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen 2014 gilt die Abteilung für Fernerkundung und Landschaftsinformationssysteme als eine eigenständige Professur.

### c) Strukturwandel des Fachs

In der Zeit von 1945 bis ca. 1968 wurde das Profil des Instituts maßgeblich durch Prof. Dr. Karl Abetz geprägt (vgl. Detten 2001). Forschungs- wie Lehrschwerpunkte waren Forsteinrichtung, forstliche Betriebswirtschaftslehre und Forstverwaltungslehre.

Mit der Berufung von Prof. Dr. Gerhard Speidel 1966 ergaben sich deutliche Verschiebungen im Forschungs- und Lehrprofil:

- Das Forschungs- und Lehrgebiet Fernerkundung – bislang Bestandteil des Fachgebiets Forsteinrichtung – wurde, der wachsenden Bedeutung des Faches entsprechend, organisatorisch ausgegliedert (1969 offizielle Gründung der Abteilung durch Prof. Dr. Gerd Hildebrandt).
- Die Gewichte von Forschungs- und Lehre in Forsteinrichtung und forstlicher Betriebswirtschaftslehre verschoben sich. Speidel interpretierte die Forsteinrichtung als Teilgebiet der Forstlichen Betriebswirtschaftslehre, die nunmehr in einer neoklassischen Interpretation und am Forschungsprogramm von Gutenberg orientiert im Mittelpunkt der Forschung und Lehre stand (vgl. Oesten 1994)
- von 1989 bis 2012 führte Prof. Dr. Gerhard Oesten diese Akzentverschiebung im Forschungs- und Lehrprofil in Richtung Forstökonomie weiter mit zunehmender Einbeziehung der Sozio-Ökonomie der Waldnutzung in Forschung & Lehre.
- Mit der Berufung von Prof. Dr. Marc Hanewinkel im Oktober 2014 beschäftigt sich die Professur in der Forschung zunehmend mit den Themen Risikoanalyse (Risikoerfassung, -modellierung und -bewertung), Auswirkungen des Klimawandels auf Wälder Europas, Entwicklung adaptiver Managementstrategien, Anwendung moderner Heuristiken auf Probleme multifunktionaler Waldwirtschaft, Robuste Entscheidungen bei der Waldbewirtschaftung unter tiefer Unsicherheit

#### **d) Wissenschaftliches Profil**

Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind:

1. Risikoanalyse (Risikoerfassung, -modellierung und -bewertung) sowie
2. Analyse von Risiko und Unsicherheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht
3. Multifunktionale Waldbewirtschaftung
4. Global Change und Forstökonomie
5. "Management change" - Waldumbau

#### **e) Entwicklung der Lehre**

Nach dem Krieg bis ca. Mitte der 70er Jahre war die Lehre nahezu vollständig auf das Berufsbild des Höheren Staatlichen Forstdienstes ausgerichtet. Mit den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und den gestiegenen Studierendenzahlen wurde das Lehrangebot systematisch verändert und erweitert. Mit der Studienreform 1994 erfolgte eine völlige Neuorientierung der Lehre sowohl in inhaltlicher Hinsicht (Vermittlung eines stärkeren Bezuges zu einer Vielfalt verschiedener Berufsfelder), als auch in didaktischer Hinsicht (Abkehr vom klassischen Vorlesungsbetrieb, neue Formen der Mischung zwischen Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminaren und Exkursionen).

#### **f) Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten**

Die künftige Entwicklung in der Forschung ergibt sich aus sich derzeit turbulent verändernden Fragestellungen des institutionellen Wandels im Forst- und Umweltsektor Mitteleuropas sowie aus den unvermindert bedeutungsvollen Fragestellungen im Forstsektor in internationalen Zusammenhängen wie den Auswirkungen des Klimawandels auf die Wälder weltweit und die zunehmende Unsicherheit in der Frage der Weiterentwicklung der Wälder unter Global Change.

#### **g) Liste der Professorinnen / Professoren**

##### **Institutsdirektor und Ordinarius für Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaft:**

1935 – 1964 Professor Dr. Karl Abetz (geb. 1896, verstorben 1964)

1966 – 1985 Professor. Dr. Gerhard Speidel (geb. 1929, verstorben 1992)

1985 – 1989 Professor Dr. Gerd Hildebrandt (geb. 1923, komm. Leitung)

1989 – 2012 Professor Dr. Gerhard Oesten (geb. 1947)

##### **Professoren/-innen für Fernerkundung (Abt- FELIS bis 2014)**

1969 – 1989 Professor Dr. Gerd Hildebrandt (geb.1923, verstorben 2017)

1994 – heute Professor Dr. Barbara Koch

##### **Professoren/-innen für Forstökonomie und Forstplanung**

2014 – heute Professor Dr. Marc Hanewinkel (geb. 1963)

### **Literatur zur Geschichte des Lehrstuhls:**

- Mantel, K. (1957): Die Forstwissenschaft an der Universität Freiburg i.Br. Herausgegeben anlässlich der 500-Jahrfeier der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. Freiburg.
- Mantel, K. u. Botter, R. (1957): Die geschichtliche Entwicklung der Forstwissenschaftlichen Ausbildung in Baden-Württemberg. (Sonderdruck aus dem Sammelwerk „Aus der Geschichte der Naturwissenschaften an der Universität Freiburg i. Br. Herausgeg. Von Zentgraf, E. Freiburg.
- Oesten, G. (Hrsg. 1994): Gerhard Speidel. Aufsätze zur Forstlichen Betriebswirtschaftslehre 1949 – 1985. Schriften aus dem Institut für Forstökonomie der Universität Freiburg, Bd. 1. Freiburg.
- Detten, R. von(2001): Karl Abetz – eine biographische Skizze. In: Becker, M. (Hrsg.): Dokumentation zur Verleihung der Karl-Abetz-Preise 2001. Freiburg: 48-50

## **II.**

### **Geschichte der forstökonomischen Forschung und Lehre in Südwestdeutschland seit ca. 1780**

#### **1. Periode des Kameralismus (ca. 1780 bis 1800)**

##### **Vorderösterreich**

1787 – 1794 Forstliche Lehrkanzel an der Universität Freiburg:

*Johann Jakob Trunk (1745 – 1816)*

##### **Württemberg**

1781 – 1794 „Hohe Karlsschule“ Stuttgart (ehem. Militärakademie)

*Johann F. Stahl (1781 – 1790)*

und nahezu zeitgleich

1783 – 1793 Forstliche Schule Hohenheim

*Johann D. Reitter (1783 – 1807)*

#### **2. Periode der Forstlichen Klassik (ca. 1800 – 1830)**

1817 – 1825 Universität Tübingen - Lehrfach Forstwissenschaft an der Staatswiss. Fakultät:

*Johann Christian Hundeshagen (1818-1821)*

#### **3. Periode der Forstlichen Statik und Forstliche Rentabilitätslehren (ca. 1830 – 1920)**

##### **Baden**

1832 – 1920 Forstschule am Polytechnikum Karlsruhe

*Johann Klauprecht (1834 – 1867)*

*Karl Schubert (1867 – 1899)*

*Max Endres* (1886 – 1895)  
*Udo Müller* (1898 – 1920)  
*Hans Hausrath* (1899 – 1920)

## **Württemberg**

1825 – 1881 Land- und Forstwirtschaftl. Akademie Hohenheim (vor 1847 Landwirtschaftliches Institut Hohenheim)

*Johann Melchior Leitter* (1820 – 1826)  
*Wilhem Heinrich von Gwinner* (1826 – 1841)  
*Hermann von Nördlinger* (1845 – 1881)  
*Carl Luis Tuisko von Lorey* (1878 – 1891)

1881 – 1920 Universität Tübingen

*Hermann von Nördlinger* (1881 – 1887)  
*Carl Julius Tuisko von Lorey* (1881 – 1901)  
*Karl Friedrich von Graner* (1887 – 1896)  
*Christoph Wagner* (1903 – 1920)

## **1920 Staatsvertrag der Länder Baden und Württemberg:**

### **Zusammenlegung der universitären Ausbildung von der TU Karlsruhe und der Universität Tübingen an die Universität Freiburg**

#### **4. Periode: Ausbildung an der Universität Freiburg (Ideengeschichtlich: von den Reinertragslehren zur modernen forstlichen Betriebswirtschaftslehre)**

1920 – 1935 Lehrstuhl für Betriebslehre an der Universität Freiburg

*Udo Müller* (1920 – 1923)  
*Christof Wagner* (1924 – 1935)

1935 – 1994 Institut für Forsteinrichtung und Forstliche Betriebswirtschaft an der Universität Freiburg

*Karl Abetz* (1935 – 1964)  
*Gerhard Speidel* (1965 – 1985)  
*Gerd Hildebrandt* (1985 – 1989)  
*Gerhard Oesten* (seit 1989 – 2012)

1994 – 2012 Institut für Forstökonomie

*Gerhard Oesten* (1994 – 2012)

ab 2013 Professur für Forstökonomie und Forstplanung

*Marc Hanewinkel* (seit 2014)

### III.

#### Die Professoren für Forstökonomie der Universität Freiburg

##### **Johann Jakob Trunk**

geb. 21. Februar 1745 in Hemsheim bei Worms

gest. 30. März 1816 in Alsheim bei Worms

##### **Beruflicher Werdegang**

<b>bis 1782</b>	Studium der Theologie und Rechtswissenschaft an den Universitäten Heidelberg, Mainz, Würzburg, Göttingen und Gießen; Abschluß als Doktor juris in Gießen
<b>1777-1782</b>	Oberbeamter in Amorbach im Dienst der kurfürstlich-mainz'schen Verwaltung
<b>1782-1787</b>	Advokat am kaiserlichen Reichskammergericht in Wetzlar
<b>1787-1792</b>	Professor für Forstwissenschaft an der Universität Freiburg (zugleich Oberforstmeister für die gesamten vorderösterreichischen Lande)
<b>1792-1800</b>	Professor für die politischen und Kameralwissenschaften an der Kurfürstlichen Akademie und Universität Bonn
<b>ab 1800</b>	Ruhestand in Alsheim

##### **Herausragende Leistungen**

- Inhaber des ersten forstlichen Lehrstuhls an der Universität Freiburg, (zugleich erster forstlicher Lehrstuhl an deutschen Universitäten überhaupt)
- Intensive Lehrtätigkeit in Freiburg mit weitreichendem Einfluß auf die Entwicklung von Forstwissenschaft und Forstwirtschaft im gesamten alemannischen Raum
- Einflußreiches Forstlehrbuch: "Neues, vollständiges Forstlehrbuch, oder systematische Grundsätze des Forstrechts, der Forstpolitik und Forstökonomie" (1788)
- viele forstwissenschaftliche Abhandlungen
- Einflußreiche forstpraktische Stellung als Oberforstmeister für die vorderösterreichischen Lande

##### **Quellen**

- K. Mantel und J. Pacher: Forstliche Biographie vom 14. Jhd. bis zur Gegenwart. Band I. Hannover 1976: 112 ff.
- K. Mantel: Johann Jakob Trunk. Sein Leben und Wirken. In: AFJZ, 128. Jg. (1957. H. 7: 139-146

## **Udo Müller**

Geb. 09.11.1864 in Danndorf/Bayern

Gest. 20.10.1923 in Freiburg i.Br.

### **Beruflicher Werdegang**

- bis 1892** Studium der Forstwissenschaft in Tharandt und Leipzig  
Promotion in Tübingen über Fragen der Staatswaldveräußerung  
Ernennung zum a. o. Professor in Karlsruhe
- 1904** Ernennung zum Ordinarius
- 1916** Wahl zum Rektor der TU Karlsruhe
- 1920** Wechsel an die Universität Freiburg, Lehrstuhl für Forstliche Betriebslehre

### **Herausragende Leistungen**

- Als Schüler von Judeich und Kuntze entschiedener Vertreter der Bodenreinertragslehre
- Ausgezeichnete Lehre in Forsteinrichtung, Waldbewertung, Holzmarktlehre u. a. über mehr als 30 Jahre
- Forschungsschwerpunkt Holzmeßkunde –herausragend das 3-bändige “Lehrbuch der Holzmeßlehre” (3 Auflagen)
- Vielfältige Veröffentlichungen zu nahezu allen Teilgebieten der forstlichen Betriebslehre

### **Quelle**

- *Biographie bedeutender Forstleute aus Baden-Württemberg. Hrsg. Landesforstverwaltung Baden-Württemberg. Schriftenreihe LFV Ba-Wü. Bd. 35. Stuttgart 1980.*

## **Christof Wagner**

Geb. 01.10.1869 in Michelbach am Wald

Gest. 24. 05.1936 in Stuttgart

### **Beruflicher Werdegang**

<b>bis 1892</b>	Studium der Forstwissenschaft an der Universität Tübingen
<b>1894</b>	Große Forstliche Staatsprüfung
<b>bis 1896</b>	Forsteinrichter im württembergischen Staatsforstdienst
<b>1896</b>	Übernahme der Leitung des Gräfl. Pückler-Limpurgischen Reviers in Gaildorf
<b>1902</b>	Königlicher Oberförster und Lehrbeauftragter an der Universität Tübingen
<b>1903</b>	Ernennung zum ordentlichen Professor der Forstwissenschaft
<b>1914-1916</b>	Unterbrechung der Lehr- und Forschungstätigkeit wegen des 1. Weltkrieges
<b>1920</b>	Verlegung der forstwissenschaftlichen Ausbildung nach Freiburg; Wagner übernimmt die Leitung der Württembergischen Forstdirektion
<b>1924</b>	Übernahme des Lehrstuhls Forstliche Betriebslehre in Freiburg (in Nachfolge von U. Müller)
<b>1935</b>	Emeritierung

### **Herausragende Leistungen**

- Herausragender Wissenschaftler seiner Zeit auf dem Gebiet der Forsteinrichtung
- Entwicklung des Blendersaumschlags als neuer Waldbautechnik
- Einflußreiche Forstlehrbücher:
  - Die räumliche Ordnung im Walde* (1907)
  - Der Blendersaumschlag und sein System* (1912)
- Viele forstliche Abhandlungen zu nahezu allen Fachfragen der Forstlichen Betriebswirtschaftslehre und Forsteinrichtung

### **Quellen**

- *Biographie bedeutender Forstleute aus Baden-Württemberg*, Hrg. Landesforstverwaltung Baden-Württemberg. Schriftenreihe der LFV. Ba-Wü. Bd 55. Stuttgart 1980.
- König, H.: *Christof Wagner, 1869-1936, ein bedeutender Forstmann*. Selbstverlag Hans König. Gaildorf, 1994.

## **Karl Abetz**

Geb. 29.03.1896 in Bauschlott/Kr. Pforzheim

Gest. 28.01.1964 in Freiburg i.Br.

### **Beruflicher Werdegang**

- 1918-1922** Studium der Forstwissenschaften an den Universitäten Karlsruhe und Freiburg
- 1922** Promotion
- Ab 1923** Tätigkeit in der Badischen Staatsforstverwaltung
- 1928** Direktor der Forsteinrichtungs- und Forstlichen Versuchsanstalt in Braunschweig
- 1934** Landesforstminister der braunschweigischen Landesforstverwaltung
- 1934** Ordentlicher Professor an der Forstlichen Hochschule in Hann. Münden
- 1935** Professor für Forstliche Betriebslehre und Forsteinrichtung an der Universität Freiburg
- 1942-1945** Generalreferent im Reichsforstamt
- 1947-1949** Badische Forstverwaltung; Projekt Ertragsprüfung und Nutzungsplanung Kleinprivatwald
- Ab 1949** Professor für Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaft der Universität Freiburg; zugleich Direktor des gleichnamigen Universitätsinstituts sowie Leiter der Abt. Betriebswirtschaft der FVA Ba-Wü

### **Herausragende Leistungen**

- Mit Dieterich und Lemmel einer der „Großen“ der modernen forstlichen Betriebswirtschaftslehre
- „Pragmatische“ Wissenschaftsauffassung – umfangreiches wissenschaftliches Werk, welches durch das Streben nach praktischer Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse charakterisiert werden kann.
- Sehr viele bedeutende Arbeiten zu nahezu allen Fragen der FBWL und FE, die z. T. bis auf den heutigen Tag praktisch wie wissenschaftlich bedeutungsvoll sind; besonders hervorzuheben sind u.a.
  - Verständnis von der Forsteinrichtung als betriebswirtschaftliche Disziplin durchgesetzt (ein Meilenstein: die FED Braunschweig von 1931)
  - Ab 1947 Forschungsschwerpunkt in bäuerlicher Waldwirtschaft (zusammengeführt im Buch „Bäuerliche Waldwirtschaft. Dargestellt an den Verhältnissen in Baden“)
  - Wegweisende Arbeiten zur forstlichen Erfolgsrechnung und Betriebsstatistik
  - Einflußreiche Tätigkeit im Gebiet der Forstlichen Bibliographie und Terminologie
- Umfangreiche und einflußreiche Tätigkeiten in Politik- und Betriebsberatung

### **Karl Abetz Preis**

In Würdigung der herausragenden Verdienste von Karl Abetz hat Erbgraf von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee 1971 den „Karl-Abetz-Preis“ für hervorragende Beiträge zur Wirtschaftlichkeit der privaten Forstbetriebe gestiftet. Dieser Preis sowie drei Förderpreise für hervorragende Dissertationen/ Diplomarbeiten werden bis auf den heutigen Tag von der Forstwissenschaftlichen Fakultät Freiburg in zweijährigem Turnus verliehen.

#### **Quellen:**

*Nachrufe von ASSMANN im FwCbl 1964 :118-121; HILDEBRANDT im FA 1964:124-129; MANTEL, K. im FuH 1964:113-136 ; SPEER in der AFJZ 1964:85-87.*



## Gerhard Speidel

Geb. 28.12.1923 in Züllichau (Mark Brandenburg)

Gest. 03.11.1992 in Freiburg i.Br.

### Beruflicher Werdegang

<b>1943-1948</b>	Studium, zunächst Mathematik und Physik, ab 1945 Forstwissenschaften in Göttingen und Hann. Münden
<b>1948-1953</b>	Tätigkeit in der Landesforstverwaltung Niedersachsen
<b>1952</b>	Promotion; Thema der Diss. „Stückmassegesetz in der Forstwirtschaft“ (Betreuer: Prof. Dr. H.H. Hilf)
<b>1953-1957</b>	Referatsleiter Landwirtschaftskammer Rheinland (Bonn); zuständig für Forsteinrichtung und Betriebswirtschaft
<b>1956</b>	Habilitation; Thema „Leistungskontrolle im Forstbetrieb“
<b>1957</b>	Professor für Forstpolitik und Forstliche Betriebswirtschaftslehre an der Universität Göttingen - Hann. Münden
<b>1965-1985</b>	Professor für Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaft an der Universität Freiburg; zugleich Direktor des gleichnamigen Instituts

### Herausragende Leistungen

- Grundlegende, der Neoklassik verpflichtete Neukonzeption der forstlichen Betriebswirtschaftslehre – in Anlehnung an den faktortheoretischen Ansatz von GUTENBERG und den entscheidungstheoretischen Ansatz von HEINEN; dieses Wissenschaftsprogramm hatte für mehrere Jahrzehnte eine weitgehend gültige Verbindlichkeit in Forschung und Lehre der deutschsprachigen FBWL.
- 2 Lehrbücher mit weitreichendem Einfluß auf Wissenschaft und Praxis:
  - Forstliche Betriebswirtschaftslehre – 2 Auflagen 1967 bzw. 1983*
  - Planung im Forstbetrieb – 1972*
- Über 100 z. T. bis heute bedeutungsvolle wissenschaftliche Veröffentlichungen
- Betreuung von über 60 Dissertation (und Habilitationen)
- Umfangreiche und vielseitige Politik- und Betriebsberatung (u.a. Bewertungsbeirat Bundesfinanzministerium, Präsident DFWR)
- Beratungstätigkeit in den Tropen und Subtropen (v.a. Lateinamerika) – insbesondere hervorzuheben:
  - FAO Projektleiter Curitiba, Brasilien, Gründung und Aufbau der ersten brasilianischen Forstfakultät 1962-1964 und
  - Koordinator der Universitätspartnerschaft Freiburg-Curitiba 1971-1974

### Quelle

Gerhard Speidel 1923-1992. Gedenkschrift hrsg. von der Forstwissenschaftlichen Fakultät Freiburg anlässlich einer Gedenkfeier am 30. April 1993 in der Universität Freiburg.

## **Gerhard Oesten**

Geb. 22.05.1947 in Lübeck

### **Beruflicher Werdegang**

- 1968-1972** Studium der Forstwissenschaften in Freiburg  
**1973-1979** Promotion; Thema der Diss. " Untersuchungen zur Sozialisation von Nachwuchsmitgliedern für die Forstverwaltungen", "Summa Cum Laude"  
**1976-1978** Forstreferendar  
**1978-1980** Forsteinrichter (Forstämtern Wehingen und Breisach)  
**1980-1985** Hochschulassistent Forstwiss. Fak. Freiburg (Prof. Speidel)  
**1985-1986** Research Associate am Department of Forestry and Resource Management der University of California, Berkeley, USA  
**1986** Habilitation zum Thema "Über die Forstliche Betriebswirtschaftslehre als angewandte Sozialwissenschaft. Ein Beitrag zu den methodologischen Grundlagen der Disziplin unter besonderer Berücksichtigung verhaltenswissenschaftlicher Forschungsansätze", Freiburg.  
**1989-2012** Professor für Forsteinrichtung und Forstliche Betriebswirtschaft Universität Freiburg, zugleich Direktor des Instituts für Forstökonomie.

### **Herausragende Leistungen**

- 1992 bis 1994 Dekan der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg
- 1995 bis 1999 Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs "Sozioökonomie der Waldnutzung in den Tropen und Subtropen"
- 1999 bis 2003 Prorektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Gründungsdirektor
- 2007 bis Oktober 2012 Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Erneuerbare Energien (ZEE) der Universität Freiburg sowie Leiter des internationalen Masterstudienganges „Renewable Energy Management“ (REM)
- langjähriges Engagement in der „Vereinigung für“ Ökologische Ökonomie“, deren Vorsitzender er von 2010 bis 2012 war.
- 2004 Verleihung der Universitätsmedaille der Universität Freiburg
- 2005 Berufung zum Mitglied der Polnischen Akademie der Wissenschaften 2005 und die Verleihung des Titels Doktor honoris causa der Warsaw Agricultural University
- Betreuung von über 40 Dissertationen; viele seiner Schülerinnen und Schüler sind heute selbst als Professoren an Universitäten und Hochschulen im In- und Ausland tätig
- Neben zahlreichen Publikationen hat das von Axel Roeder und ihm verfasste Lehrbuch "Management von Forstbetrieben." in drei Bänden bis heute einen weitreichenden Einfluss auf Wissenschaft und Praxis

### **Quelle**

*Würdigung anlässlich des 70. Geburtstages hrsg. von der Professur für Forstökonomie und Forstplanung der Universität Freiburg.*